

NIEDERSCHRIFT

über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Gummersbach am 18.11.2009 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Jugendhilfeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

#PVTIT# #PVNAZ#

Stimmberechtigte Mitglieder

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek (als Vorsitzender ab TOP 3)

Stadtverordnete Marita Cordes

Stadtverordneter Walter Schneider

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-Hunscher (Stellvertreterin für Stv. Jansen)

Stadtverordnete Helga Auerswald

Stadtverordneter Thomas Hähner

Stadtverordneter Helmut Schillingmann

Stadtverordnete Elke Wilke

Sachkundige Bürger

Sachkundige Bürgerin Hamiyet Dargus (Stellvertreterin für Stv. Gerards)

Sachkundiger Bürger Dieter Frey

Sachkundige Bürgerin Christine Gelfart (Stellvertreterin für Herrn Henning)

Sachkundiger Bürger Heinz Kemper

Sachkundige Bürgerin Edda Puhl

Sachkundiger Bürger Timo Korsten

Sachkundige Bürgerin Jutta Becker

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Sachkundige Bürger

Sachkundiger Bürger Reinhold Spisla (Stellvertreter für Herrn Lindlar)

Beratendes Mitglied Petra Wittkowski (Stellvertreterin für Herrn Wittkowski)

Beratendes Mitglied Norbert Kriesten

Verwaltung

Beigeordneter Peter Thome

StOVwR. Thomas Hein

StAR. Brigitte Miebach

Sonstige Teilnehmer

Politiker

1. stellv. Bürgermeister Jürgen Fritz Marquardt (als Vorsitzender bis TOP 3)

Sonstige

VA. Beate Reichau-Leschnik

VA. Hartmut Steiner

Gäste

- Jürgen Gogos

- Franz-Josef Heimann

- Stadtverordnete Gabi Behrendt

Die Niederschrift führt: Schriftführerin Brigitte Miebach

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung: keine

Sitzungsende: 18:00 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil :

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister
- TOP 2** Wahl des/der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- TOP 3** Übergabe des Sitzungsvorsitzes an die/den neue/n Vorsitzende/n des Jugendhilfeausschusses
- TOP 4** Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- a) Wahl des/der 1. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
b) Wahl des/der 2. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- TOP 5** Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 6** Vorstellung des Jugendamtes und seiner Aufgaben
- TOP 7** 782/2009
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Jugendhilfeausschuss
- TOP 8** 721/2009
Antrag der AWO Oberberg e. V. auf Förderung des Projektes „Neue Wege“
- TOP 9** 801/2009
Überarbeitete Richtlinien der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege
- TOP 10** 800/2009
Bericht über offene Jugendarbeit
- TOP 11** 802/2009
Raumbedarfskonzept für die mobile Jugendarbeit in Dieringhausen
- TOP 12** Mitteilungen
- TOP 12.1** Sachstand Kindertageseinrichtung auf dem Ackermann Gelände

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister

Der 1. stellv. Bürgermeister, Herr Jürgen Marquardt, eröffnet die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die erschienenen Mitglieder.

Er bittet die sachkundigen Bürger, die noch nicht durch den Rat oder einen anderen Ausschuss verpflichtet wurden, sich zu erheben. Daraufhin verliest er die Verpflichtungserklärung und verpflichtet jedes einzelne Mitglied per Handschlag.

TOP 2

Wahl des/der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

Herr Marquardt schlägt Herrn Schiwiek für den Sitzungsvorsitz vor. Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Herr Schiwiek wird bei einer Enthaltung einstimmig zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

TOP 3

Übergabe des Sitzungsvorsitzes an die/den neue/n Vorsitzende/n des Jugendhilfeausschusses

Herr Marquardt übergibt den Sitzungsvorsitz an Herrn Schiwiek.

TOP 4

Wahl der/des stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

a) Wahl des/der 1. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

b) Wahl des/der 2. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

Herr Schiwiek schlägt Frau Cordes zur Wahl der 1. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vor. Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Frau Cordes wird bei einer Enthaltung einstimmig zur 1. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Herr Schiwiek schlägt sodann Herrn Schneider zur Wahl des 2. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vor. Es erfolgen keine weiteren Vorschläge. Herr Schneider wird bei einer Enthaltung einstimmig zum 2. stellv. Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

TOP 5

Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Auerswald vermisst die Ausführungen von Frau Gelfahrt zu TOP 2 der letzten Sitzung. Da es sich um eine Beschluss- und Verhandlungsniederschrift handelt wurden die detaillierten Ausführungen von Frau Gelfahrt nicht protokolliert. Frau Auerswald gibt sich mit dieser Erklärung zufrieden.

Herr Schiwiek bemängelt, dass die Meinungsäußerung von Frau Sackmann unter TOP 4.2 nicht vollständig wiedergegeben wurde. Frau Sackmann hatte ihren Ärger darüber zum Ausdruck gebracht, dass in dem Flyer zum 10-jährigen Jubiläum des Zirkusbegegnungscamps sehr viele Wörter in denglisch enthalten gewesen seien.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

TOP 6

Vorstellung des Jugendamtes und seiner Aufgaben

Herr Hein stellt den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales und seine Aufgaben anhand des in der Sitzung verteilten Organigramms vor.

TOP 7

782/2009

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Jugendhilfeausschuss

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Frau Auerswald erkundigt sich, inwieweit die Einbindung der Schülersprecher durch die Schulleiter unterstützt werde. Herr Thome wird die Frage in der nächsten Besprechung mit den Schulleitern thematisieren.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die jeweiligen Schülersprecher der im folgenden aufgeführten Schulen, im schuljährlichen Wechsel der Schulen, beginnend mit dem Schuljahr 2009/2010 zu den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses einzuladen:

- Schülersprecher der Hauptschule Strombach im Wechsel mit dem Schülersprecher der Gesamtschule Derschlag,
- Schülersprecher der Realschule Hepel im Wechsel mit dem Schülersprecher der Realschule Steinberg,
- Schülersprecher des Gymnasium Moltkestraße im Wechsel mit dem Schülersprecher des Gymnasium Grotenbach,
- Schülersprecher der Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Vollmerhausen im Wechsel mit dem Schülersprecher der Jakob-Moreno-Schule,
- Schülersprecher der Freien Christlichen Bekenntnisschule im Wechsel mit dem Schülersprecher der Freien Waldorfschule Oberberg e. V..

TOP 8

721/2009

Antrag der AWO Oberberg e. V. auf Förderung des Projektes „Neue Wege“

Herr Thome erläutert noch einmal die Hintergründe für den Beschlussvorschlag. Es handle sich ohne Zweifel um ein gutes Projekt. Die Stadt Gummersbach biete aber selbst ähnliche Angebote an. Außerdem sei dieser Zuschuss eine freiwillige Ausgabe, die nur möglich sei, wenn an anderer Stelle Mittel gekürzt würden.

Frau Auerswald erkundigt sich, ob man mit dem Oberbergischen Kreis gesprochen habe. Herr Thome erwidert, dass keine Gespräche geführt worden seien und gemäß Beschlusslage dafür auch kein Auftrag bestanden habe.

Frau Auerswald möchte wissen, wieviel die Stadt Wiehl zum Projekt beisteuert.

Herr Thome erwidert, dass sich das seiner Kenntnis entziehe. Der Oberbergische Kreis, der das Projekt ins Leben gerufen habe, sei nun aufgefordert es auch zu Ende zu bringen.

Nachfolgender Beschluss wurde mehrheitlich (5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen) gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Antrag der AWO Oberberg e. V. vom 29.06.2009 auf Förderung des Projektes „Neue Wege“ abzulehnen.

TOP 9

801/2009

Überarbeitete Richtlinien der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege

Herr Hein erläutert ausführlich die Vorlage. Er stellt dabei heraus, dass die Richtlinien einen Rahmen vorgeben, der flexibel mit Leben gefüllt wird. In der Praxis ergeben sich immer wieder neue Fragen, die im Einzelfall geklärt werden. So z. B. die Frage, ob und in welchem Umfang die Tagespflegeperson bei Krankheit des Kindes weiterbezahlt werde, oder ob und in welchem Umfang die Tagespflegeperson bereits in der Eingewöhnungsphase bezahlt werde. Über Veränderungen, die sich in gravierender Weise finanziell auswirken, werde der Jugendhilfeausschuss selbstverständlich informiert.

Für den Ausbau der U3-Plätze bis zum Jahr 2013 erhalte die Stadt Gummersbach Fördermittel aus einem Aktionsprogramm des Bundes. Auf die Frage von Frau Wilke erklärt Herr Hein, dass dieses Aktionsprogramm auf zwei Jahre begrenzt ist. Ob und was nach Ablauf der zwei Jahre an Fördergeldern erwartet werden kann, ist zur Zeit noch offen. Ohne diese Mittel hätte man aber wenig machen können.

Frau Reichau-Leschnik ergänzt, dass im Rahmen dieses Aktionsprogrammes die Einrichtung von einer zusätzlichen Stellen möglich gewesen sei. Ob man nach Abschluss des Programms mit einer halben Stelle auskommen könne sei fraglich.

Auf die Frage, wie die Tagespflegepersonen akquiriert werden erklärt Frau Reichau-Leschnik, dass dieses hauptsächlich über vorhandene Tagespflegepersonen erfolge, aber auch durch den Kooperationspartner Arbeitsamt. Durch Letzteren seien jüngst 5 neue Betreuungspersonen vermittelt worden.

Herr Schillingmann gibt zu Bedenken, dass durch den geplanten Ausbau der Kindertagespflege eine ungute Konkurrenz zwischen Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen entstehen könnte.

Diese Befürchtung wird von Seiten der Verwaltung nicht geteilt. Es wird eher befürchtet, dass man bis 2013 insgesamt nicht genug Betreuungsplätze geschaffen haben könnte, um den ab diesem Zeitpunkt bestehenden Rechtsanspruch für unter 3-Jährige erfüllen zu können.

Herr Hein weist auf einen redaktionellen Fehler in den Richtlinien hin: Auf Seite 5 unter Ziffer 3 Satz 1 muss es heißen: „Nachgewiesene Beiträge zu einer angemessenen Alterssicherung werden für die Tagespflegeperson **zur Hälfte** übernommen.“

Nachfolgender Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die der Originalniederschrift beigefügten Richtlinien der Stadt Gummersbach für Kinder in Tagespflege.

TOP 10
800/2009
Bericht über offene Jugendarbeit

Frau Reichau-Leschnik erläutert die Vorlage.

Herr Schiwiek bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses für die hervorragende Arbeit der Mitarbeiter des Jugendamtes.

TOP 11
802/2009
Raumbedarfskonzept für die mobile Jugendarbeit in Dieringhausen

Herr Hein erläutert die Vorlage.

Herr Schiwiek kennt die Räumlichkeiten und bewertet die Wahl sehr positiv.

Frau Auerswald erklärt dies ebenfalls für eine gute Lösung.

Nachfolgender Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Verwaltung des Jugendamtes zu beauftragen, die Anmietung des Objektes Martinstr. 1 abschließend zu prüfen und ggf. einzuleiten.

TOP 12
Mitteilungen

TOP 12.1
Sachstand Kindertageseinrichtung auf dem Ackermangelände

Frau Auerswald erkundigt sich nach dem Sachstand zum Neubau der Kindertageseinrichtung auf dem Ackermangelände.

Herr Thome erklärt, der Bauantrag sei gestellt und der Zuschuss bewilligt.
Auf die Frage von Frau Wilke erklärt Herr Thome, dass Bauträger die überwiegend im Eigentum der Stadt Gummersbach stehende Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH sei.

Karl-Otto Schiwiek
Vorsitzender

Peter Thome
Beigeordneter

Brigitte Miebach
Schriftführerin